

Vom Harz auf die Elbe: Henry Bertling lebt seinen Traum

22.01.2025 | Erstellt von Tobias Richter

Sport-Motorik-Test, Sachsen-Anhalt-Spiele, Talentgruppen - die drei Pfeiler des Projektes „Talentfindung & Talentförderung“ wurden in den vergangenen zehn Jahren von zahlreichen Kindern durchlaufen. Einer von ihnen war Henry Bertling. Der Junge aus Timmenrode im Harz überzeugte vor acht Jahren auf dem Kanu-Ergometer. Es folgte der Weg in die Talentgruppe nach Calbe und damit verbunden eine wöchentliche Fahrzeit von 50 Minuten; eine Strecke. Heute ist Henry Nachwuchsleistungssportler im Sportgymnasium in Magdeburg. Wir haben mit ihm über seinen Weg in die nationale Spitze gesprochen.



Henry Bertling wechselte 2021 auf das Sportgymnasium in Magdeburg
(© Kanuverband Sachsen-Anhalt)

Wann warst du bei den Sachsen-Anhalt-Spielen und welche Erinnerungen hast du daran?

Ich war am 22. April 2017 in Dessau bei den Sachsen-Anhalt-Spielen. Es war eine große Überraschung für mich, die erforderliche Punktzahl beim Sport-Motorik-Test (649) der 3.

Klassen erreicht zu haben und somit eine Einladung zu den Sachsen-Anhalt Spielen mit dem Halbjahreszeugnis der 3. Klasse zu bekommen. Ich habe mich sehr gefreut, dabei sein zu dürfen, habe aber niemals mit einem Sieg/Erfolg in einer Disziplin gerechnet. Es war sehr beeindruckend dort und ich erinnere mich noch genau an meine Riege und meinen Riegenführer, der sehr viel Spaß mit uns gemacht hat, um uns die Aufregung ein wenig zu nehmen. Dort hatte ich zum ersten Mal Kontakt mit dem Kanu-Rennsport. Ich hatte davor noch niemals etwas davon gehört. In meiner Heimat gibt es diese Sportart gar nicht. Als dann die Sieger und Platzierten in den Disziplinen aufgerufen und ausgezeichnet wurden und ich dann genannt wurde: „... ein starker Junge aus dem Harz“ – das war toll!

Wie sah dein weiterer Weg im Nachwuchsleistungssport aus?

Danach erhielt ich eine Einladung zur Talentgruppe nach Calbe/Saale. Im August 2017 startete ich dort mit dem ersten Training bei Rico Berner und saß das erste Mal in einem Boot auf der Saale. Das war aufregend und toll. Meine Eltern fuhren mit mir ab diesem Zeitpunkt mindestens einmal wöchentlich von Timmenrode nach Calbe zum Training. Im September 2017 fand in Calbe meine allererste Regatta statt. Dort gewann ich die Silbermedaille und war sehr stolz. Von 2017 bis 2021 trainierte ich in Calbe und nahm an vielen Regatten und Wettkämpfen teil. Die TSG Calbe mit allen Trainern hat mich und meine Eltern sehr gut aufgenommen und mir sportlich viel vermittelt.

Im Jahr 2021 wechselte ich dann zum SC Magdeburg. Dort besuche ich nun seit der 8. Klasse das Sportgymnasium und wohne im Sportinternat. Momentan besuche ich die 11. Klasse. Tägliches Training auf dem Wasser oder auch im Krafraum, Laufen aber auch Yoga uvm. stehen nun auf meinem Tagesprogramm. Es macht mir sehr großen Spaß und ich könnte mir ein Leben ohne den Kanu-Rennsport und meine Freunde und Trainer gar nicht mehr vorstellen. Herr Sören Hensel ist seit dem ersten Tag in Magdeburg mein Trainer. Ich habe ihm sehr viel zu verdanken. Ein sehr hohes Maß an Vertrauen und Dankbarkeit für seine aufopferungsvolle Arbeit prägt mein Verhältnis zu ihm. Er vermittelt mir und der gesamten Trainingsgruppe, dass man durch fleißiges Training und hohe Leistungsbereitschaft seine Ziele erreichen kann. Tolle Freundschaften sind hier entstanden. Trainingslager, Skilager, Regatten, Wettkämpfe, Meisterschaften – dies alles bestimmt nun mein Leben und das meiner Eltern, die mich zu allen Regatten begleiten.

Welche sportlichen Ziele hast du bereits erreichen können?

In den vergangenen drei Jahren war ich fünfmal Landesmeister und konnte zudem noch fünf zweite und drei dritte Plätze belegen. Auch bei den ostdeutschen Meisterschaften stand ich mit drei zweiten und zwei dritten Plätzen bereits mehrfach auf dem Podest. Großartig war der dritte Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2022. Hinzu kommen sechs vierte Plätze auf nationaler Ebene auf den verschiedenen Strecken.

Welche Ziele hast du in naher Zukunft und in fünf Jahren?

Zunächst wäre es ein großer Erfolg, in die Junioren-Nationalmannschaft berufen zu werden. Außerdem werde ich mein Abitur erfolgreich am Sportgymnasium Magdeburg ablegen. Langfristig möchte ich an internationalen Wettkämpfen teilnehmen und mich in der U23-Nationalmannschaft etablieren. Die Grundlage hierfür ist natürlich auch eine solide berufliche Perspektive. Hier verfolge ich die Aufnahme in die Sportfördergruppe der Bundespolizei.

Was würdest du jungen Talenten empfehlen?

Alle Träume können wahr werden, wenn man den Mut hat, ihnen zu folgen. Alles ausprobieren, um niemals sagen zu müssen: was hätte sein können.

Wir wünschen Henry weiterhin viel Erfolg beim Erreichen seiner großen Ziele!